

# FWG Nackenheim gegen Koalition

31.  
1.  
24

- m - Nackenheim. Die Freie Wählergemeinschaft Nackenheim wird einen von Parteien unabhängigen Weg gehen und nach den Wahlen weder eine Koalition mit der CDU noch der SPD aufnehmen. Der unabhängige Kurs werde allen Bürgern zum Vorteil gereichen. Dies erklärte Vorsitzender Jakob Binz bei der jüngsten Zusammenkunft in der Gaststätte Weber zur Wahl der Kandidaten zur Gemeinderatswahl im März dieses Jahres. Ein kommunalpolitisches Konzept werde von allen Mitgliedern noch erarbeitet. Fest stehe, daß man sich für den Bau von zwei Kinderspielplätzen in der Gemeinde einsetze. Wichtig sei der Bau eines gemeindeeigenen Kindergartens. Um erhebliche Kosten zu sparen, werde man sich für den Bau einer Hauptunterführung in der Nähe der Tankstelle Wagner einsetzen. Die übrigen schienengleichen Bahnübergänge sollten durch Fußgängerunter- oder Überführungen ersetzt werden. Dem Kraftfahrer könne man heute diese kleinen Umwege durchaus zumuten. Wichtig sei, daß hier bald etwas geschehe. Zum Bau der neuen Schnellstraße meinte Jakob Binz, gegebenenfalls solle man hier mit massiven Mitteln den weiteren Ausbau fordern. Die jetzige Lage in der Ortsdurchfahrt sei schon lange nicht mehr tragbar. Um alle diese Projekte finanzieren zu können, sollten schnellstens die im Gemeindebesitz befindlichen 60 000 Quadratmeter Gelände im Unterfeld an einen Hotelbauträger oder Interessenten verkauft werden. Diese Mittel müßten auch ausreichen, die Finanzmisere zu bessern. Die Zinsbelastung werde von Tag zu Tag höher.

Die Wahl der Kandidaten brachte folgendes Ergebnis: Günter Zerbe, Eugen Stolle, Wolfgang Kuhn, Heinz Stauder, Ludwig Schönhofer, Heinrich Leineweber, Frieder Stauder, Alfred Hoffmann, Kurt Vieten, Dieter Heller, Herbert Bueß, Christoph Petry, Willi Vanvor, Adam Petry und Hubert Bernhard.